



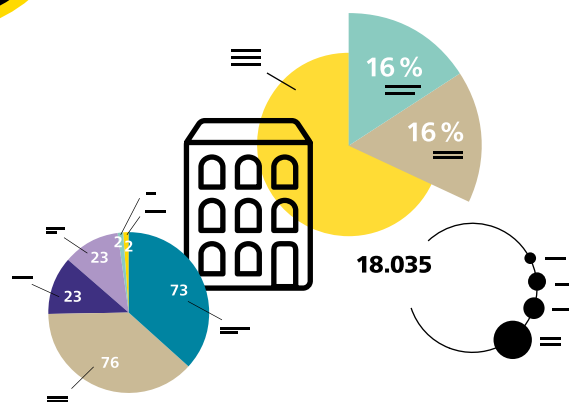
„Hermann Kesten als Spaziergänger“ kann man heute noch begegnen – als Bronzestatue im Innenhof der Stadtbibliothek am Gewerbemuseumsplatz. Am 28. Januar 1900 im ukrainischen Podwołoczyska geboren, wuchs er in Nürnberg auf. Er besuchte das Melanchthon-Gymnasium. Nach dem Studium war er von 1927 bis 1933 Cheflektor des Kiepenheuer-Verlags in Berlin. Als Jude musste er Deutschland verlassen. 1940 emigrierte er nach New York. Der Schriftsteller und Ehrenbürger Nürnbergs war ein herausragender Vertreter der neuen Sachlichkeit.



Es hat goldenen Boden und seit 125 Jahren eine eigene Kammer: das Handwerk. Unter Vorsitz von Georg Hamel, Obermeister der Bäckerinnung, trat die Handwerkskammer am 1. April 1900 zum ersten Mal zusammen. Die Hauptaufgaben waren, das Ausbildungs- und Prüfungswesen zu regeln und für eine handwerksfreundliche Gesetzgebung einzutreten. Heute bündelt die Kammer die Interessen von rund 22 500 mittelfränkischen Handwerksbetrieben.



**Handwerkskammer
für Mittelfranken**



Aus der Taufe gehoben hat das Statistische Amt Bürgermeister Georg von Schuh. Seit 1. Januar 1900 sammelt es Daten über demografische, gesellschaftliche, kulturelle und wirtschaftliche Entwicklungen Nürnbergs und wertet sie wissenschaftlich aus. Dieses in Zahlen gefasste Wissen stellt es politischen Entscheidungsträgern als Grundlage für Planungen der Stadt und der Öffentlichkeit zur Verfügung. 2005 wurden im Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth die Einrichtungen beider Städte zusammengelegt.